

KUNST

Wenn Holz zum Leben erwacht

Katrin Zuzáková gestaltet Holzskulpturen aus Baumstämmen und verwendet dafür nichts anderes als scharfe Kettensäge

Es gibt Tage, da versuche ich zu sägen, und es geht nicht. Dann muss ich warten, denn jeder Schnitt ist eine Entscheidung», erklärt Katrin Zuzáková. Die 29-jährige Zürcher Künstlerin bearbeitet mit Kettensägen nackte Baumstämme und hat diese Arbeit zu ihrem Beruf gemacht. In der Kunst fühlte sie sich schon früh zu Hause. Sie besuchte die Abteilung Bildhauerei an der Kunstakademie in Carrara. Dort arbeitete sie anfangs mit Ton und Stein, bevor sie Holz als Material für sich entdeckte. «Holz ist weicher als Stein. Man kommt dadurch schneller voran.»

Vor sieben Jahren hat sie sich der Holzbildhauerei verschrieben. Die ersten Skulpturen erstellte sie mit der Kettensäge ihres Vaters. Heute besitzt sie eigene Sägen, mit denen sie vorwiegend Eichenstämme bearbeitet. Dieses Holz kann man wegen des hohen Anteils an Gerbsäure gut draussen stehen lassen, ohne dass es verfault. «Mein absoluter Favorit ist jedoch Birnenholz, weil es eine wunderschöne rote Farbe und eine spezielle Maserung hat.»

Das Stehenlassen ist in der Holzbildhauerei ein wichtiger Aspekt

Zuzáková bezieht ihre Baumstämme von Förstern. Obwohl es auch beim Holz verschiedene Qualitäten gibt, muss es für die Künstlerin keine Topqualität sein. «Ich mag es sogar, wenn das Holz ein wenig verkorkst ist. Dann sehe ich bereits eine Figur darin», erklärt sie. Anfangs war der Respekt vor dem Umgang mit der Kettensäge allerdings gross. Nicht zuletzt, weil auch die Statistiken sagen, dass bei den Förstern sehr viele Todesopfer zu beklagen sind. Trotz Routine verzichtet Katrin Zuzáková nicht auf ihre Schutzhose und den Helm mit Gesichtsschutz. «Das Gefährlichste ist, wenn die Kettensäge zurückspickt, und das passiert mir ab und zu. Aber Autofahren finde ich viel gefährlicher.»

Über hundert Skulpturen hat sie bereits gefertigt. Wie lange sie jedoch für eine benötigt, lässt sich schlecht berechnen. «Das Sägen an sich geht zügig. Doch die gesamte Arbeit ist ein Prozess von Anschauen und Schneiden. Und auch das Stehenlassen ist ein wichtiger Aspekt,» erklärt sie. Das Holz



Holzbildhauerin Katrin Zuzáková mit ihren Indienskulpturen im Metropol.

BILD: GH

lässt sie generell unbehandelt. Am Schluss schleift sie kurz mit einem Schleifer darüber, um die Späne zu entfernen.

Bei der AZB, der Arbeitsgemeinschaft der Zürcher Bildhauer im Gasaren, hat die Zürcherin ihr Atelier. «Morgen arbeite ich am liebsten bin ich voller Energie.» Skizzen verwendet sie für ihre Skulpturen. Sie hat eine Idee, was sie inhaltlich einbringen möchte, und versucht, die Form zu finden.

Von Indien inspirierte Holzskulpturen sind jetzt im Metropol ausgestellt

Inspirationen für Motive liefert ihr indisches Erbe. «Geschichten aus dem indischen Kulturraum beeinflussen mich», erzählt sie. Oft geht es um das Zwischenmenschliche, das ihm eine tiefere Nahrung gibt. Anfang Januar war sie für vier Monate in Indien und hat dort viele ihrer Skulpturen angefertigt. Ein gewisses Stipendium machte es möglich. Die Geschichte der Götterwelt und die Kommunikation zwischen Mensch und Tier zinierte mich in Indien besonders. Ich habe einen Klangtempel mit Steinsäulen gesehen. Wenn Musik ertönt, wenn man sie spielt, sind die Resultate sind unter anderem eine gesägte Elefant auf einem hohen Sockel, eine sitzende Königin auf dem Kopf und weitere indische inspirierte Skulpturen.

Ihre Arbeiten zeigt Zuzáková in verschiedenen Ausstellungen. Momentan sind sie im Metropol Visarte zu sehen. Sie hat nicht im Atelier, sondern in einem öffentlichen Raum zu sehen, ist etwas sehr wichtig für sie. Es ist ein Résumé der gesamten Arbeit. Wenn Zuzáková nicht gerade mit der Kettensäge hantiert, zeichnet sie mit Gرافit oder Leinöl. Und versucht, die Frische und Authentizität einer schnellen Skizze auf das Holz umzusetzen.

■ Aktuelles: Ausstellung «Bacchus» im Metropol Visarte Zürich, Stadtgalerie, bis 30. September; Katrin Zuzáková in Aeschbachers Sendung am 29. September um 22.20 Uhr auf SRF 1. www.zuzakova.ch